

Univ. Prof. Edmund Runggaldier
Institut für Christliche Philosophie
Universität Innsbruck

Bericht: JESPHIL Tagung „Capitalisme“
vom 30. August bis 3. September 2012
im Centre Sèveres, Paris

Kooperationspartner: Prof. Eric Charmetant
Faculté de Philosophie
Centre Sèveres, Paris

Ich wurde vom Prof. Eric Charmetant eingeladen, als Philosoph an der Tagung „Capitalisme“ teilzunehmen und eine Sektion zu leiten.

Bereits am 30. traf ich mich zu einem längeren informellen Gespräch mit dem Präsidenten der kirchlichen Hochschule des Centre Sèveres, Prof. Henri Laux. Thematisiert wurde dabei auch der Austausch von Studierenden und Lehrenden zwischen den Fakultäten. Gravierend ist das Problem der Nicht-Anerkennung theologischer akademischer Grade im laizistischen Staat Frankreich. Das verhindert einen Erasmus-Austausch zwischen Theologen.

Die Tagung selbst war für Professoren vorbehalten, die an Jesuitenhochschulen Europa-weit Philosophie dozieren. Das Thema ergab sich aus der brennenden Frage, inwieweit die menschlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Bürgers durch kapitalistische Finanz-Systeme gefördert und inwieweit sie dabei gehindert werden. Behandelt wurde auch die aktuelle Finanzkrise. Da aber die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer keine Finanzspezialisten waren, konzentrierte man sich auf philosophische Prämissen der einschlägigen Debatten. Zentral waren die Themen der gerechten Verteilung nach J. Rawls (Theorie der Gerechtigkeit) sowie die Freiheitsthematik: Geht der Kapitalismus wirklich Hand in Hand mit größerer Freiheit?

Ich selber hatte die Sektion „Therapeutische Kultur“ zu leiten. Debattiert wurden Analysen der dominierenden kapitalistischen Einstellungen zu psychischen Krankheiten und mentalen „Handicaps“.

Teilgenommen habe ich ferner an den Workshops zum „interreligiösen Dialog“ und zu den Folgen der laizistischen Einstellungen des modernen weltanschaulich-neutralen Staates. Unterschieden wurde dabei zwischen der angelsächsisch geprägten und der sogenannten „republikanischen“ Laizität der Frankophonie.

Intensiv war schließlich der informelle Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen, die die philosophischen systematischen Fächer im Centre Sèvre betreuen. Es zeigte sich, dass die französischen KollegInnen stark kontinental geprägt und eingestellt sind.

Am Samstagnachmittag gab es eine Exkursion mit Sonderführung durch Versailles.

Innsbruck, am 10. September 2012


Edmund Runggaldier